



Pressemitteilung

Junge Hilfe für junge Ideen

Über 100 Mikroprojekte durch Youth Banks gefördert

Berlin im Dezember 2005 Nach dem Prinzip „junge Hilfe für junge Ideen“ ermöglichten die von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unterstützten Youth Banks über 100 gemeinnützige Projekte von 15- bis 25jährigen mit insgesamt 50.000 Euro. Youth Banks bestehen aus drei bis zehn Jugendlichen, die Gleichaltrigen helfen, ihre Ideen in die Realität umzusetzen – mit Know-how, Infrastruktur, Motivation und sogar Geld. Die Youth Banker arbeiten ehrenamtlich und vollkommen eigenständig wie eine kleine Stiftung. Sie beraten die Projekte ihrer Altersgenossen und verwandeln, wenn Idee, Planung und Finanzplan überzeugen, den Projekt-Check in einen Projekt-Scheck. Die Fördersummen zwischen 50 und 400 Euro sind nicht hoch. Aber sie entscheiden oft darüber, ob es mit dem jungen Engagement so richtig losgeht. 15 Youth Banks gibt es bisher bundesweit: in Ahrensburg, Ansbach, Berlin, Cottbus, Flensburg, Frankfurt Oder, Halle, Leipzig, Magdeburg, Neubrandenburg, Nürnberg, Regensburg und Wittenberg.

Beispiel Youth Bank Marzahn-Hellersdorf: Genau hinschauen und dann entscheiden: 300 Schülerinnen und Schüler befragten Stefanie Seele und einige Freunde in ihrem Wohngebiet Marzahn-Hellersdorf, dem zweitkinderreichsten Bezirk von Berlin. Als Youth Bank wollten sie herausfinden, welche Freizeitangebote Kinder und Jugendliche kennen und welche sie vermissen. Und sie hat interessiert, ob die Jugendlichen wissen, wie sie sich an der Gestaltung ihres Bezirks beteiligen können.

„Diese Sozialraumanalyse ist ein Porträt der Lebensbedingungen von Jugendlichen aus Marzahn-Hellersdorf. Wir nutzen sie als Grundlage, um zu entscheiden, welche Projekte und Ideen wir als Youth Bank fördern“, so Stefanie. „Aber wir haben auch herausgefunden, dass unsere Mitschüler das Freizeitangebot viel schlechter einschätzten, als es in Wirklichkeit ist.“ So stellten die Mädchen unter anderem fest, dass kaum jemand Bescheid weiß, was in den vielen Jugendclubs von Marzahn läuft. Als im Sommer dann eine Gruppe von 15- bis 18jährigen mit der Idee *Petze* kam, brauchte es keine lange Diskussion unter den Youth Bankern. Die Gruppe wollte unter diesem Titel eine Stadtteilzeitung machen, die das Programm aller Jugendclubs auf einen Blick auflistet und sie in den Schulen verteilen. „*Petze* zeigt, das man nicht erst nach Mitte oder Friedrichshain fahren muss, sondern auch hier in Marzahn spannende Sachen erleben und interessante Leute treffen kann“, betont Stefanie. *Petze* bekam von der Youth Bank einen Druckkostenzuschuss von insgesamt 140 Euro für drei Ausgaben und einen Workshop mit einem professionellen Layouter und einer jungen Journalistin.

„Es reicht nicht, Jugendlichen Spielwiesen zu überlassen, Commitment entsteht in echter Verantwortung. Youth Banks entscheiden und verantworten, in welche Jugendprojekte investiert wird“, betont Heike Kahl von der deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Youth Banks wurden von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung 2003 in Leben gerufen und gemeinsam mit der **Servicestelle Jugendbeteiligung** entwickelt. Dank der **Deutsche Bank Stiftung** können bundesweit Youth Banks entstehen.

Kontakte, mehr Beispiele für Mikroprojekte und FAQs unter www.youthbank.de

Pressekontakt: Sabine Käferstein, sabine.kaeferstein@dkjs.de, Telefon (030)25 76 76 -24,
Fax (030) 25 76 76 – 10 www.dkjs.de

Projektleitung: Bianka Pergande bianka.pergande@dkjs.de, Telefon (030) 25 76 76 – 27